

AUS DEN VEREINEN

Die jahrelange Siegesserie der Rams-Damen ist vorbei

Holthausen. Die Düsseldorf Rams sind seit Jahren das Maß aller Dinge im deutschen Damen-Skaterhockey. Allein in den vergangenen zwei Jahren holten sie jeweils das Double aus Meisterschaft und Pokalsieg. Am Sonntag nun endete allerdings die beeindruckende Serie: Zum ersten Mal seit Mai 2011 verlor der Deutsche Meister ein Heimspiel. Gegen die Crash Eagles Kaarst unterlag das Team vom Sportpark Niederheid mit 5:8 (3:2/1:2/1:4) und ist deswegen nun auch erst mal die Tabellenführung los. Doch große Sorgen, dass es nun dauerhaft bergab geht, hat Betreuer Thorsten Schwedt nicht: „Nun gilt es, das Spiel im Team zu analysieren, zu verarbeiten und den Blick sodann nach vorn zu richten.“ Die Tore für die Rams beim 5:8 gegen Kaarst erzielten Mia Bagusat, Elena Unterlöhner, Jana Bagusat, Nadine Joisten und Maren Krämer. bes



Verloren am Sonntag nach drei Jahren mal wieder ein Spiel: die Rams. Foto: privat

FUSSBALLTURNIERE DER SCHÜTZEN IM NORDEN

Kalkum und Angermund siegen

Am Wochenende trafen sich zahlreiche Schützen zum Fußballturnier der Jungschützen des Bezirksverbandes Düsseldorf in Angermund. Am Ende durften die Kalkumer Jungschützen jubeln, die das Turnier vor der Lintorfer Bruderschaft und Angermund gewannen. Dafür siegten die Gastgeber bei den Altschützen vor Kalkum und Lintorf. Neben den drei erfolgreichsten Vereinen waren Schützen-Mannschaften aus Kaiserswerth, Lohausen, Tiefenbroich und Wittlaer am Start.

Internationales Turnier für C-Jugendliche bei Tusa

Flehe. Am Wochenende steigt auf der Anlage der Tusa 06, Fleher Straße, das 16. internationale Osterturnier für C-Jugend-Fußballer. Mit dabei sind Mannschaften aus der Region wie Fortuna und Rot-Weiß Oberhausen, aus England und den Niederlanden. Gespielt wird Samstag um 16 Uhr, Sonntag von 11 bis 17 Uhr und Montag von 10 bis 17 Uhr.

Schnupper-Mitgliedschaft bei Grün-Weiss-Rot

Flehe. Die Tennis-Abteilung von Grün-Weiss-Rot bietet ab sofort eine Schnuppermitgliedschaft bis zum Ende der Tennis-Saison an. Erwachsene können für 90 Euro den Sommer über spielen, Jugendliche für 25 Euro. Wer Interesse hat, kann sich bei Sportwart Klaus Knauer (0152/56609609) oder Jugendwartin Monika König (0173/8911480) melden.

SO ERREICHEN SIE UNS
IHR KONTAKT ZUR STADTTEILSPORT-REDAKTION
MAIL stadtteilssport@wz.de
TELEFON 0211/8382-2325
POST Königsallee 27, 40212 Düsseldorf

„Endlich können wir zeigen, dass wir auch was drauf haben“

HASSELS Die Schüler der Tietenberg-Schule für sehbehinderte Kinder sollen durch das neue Kampfsport-Training mehr Selbstvertrauen und Körpergefühl bekommen.

Von Charlene Optensteinen

Zwölf Kinder sitzen auf den Maten in der Turnhalle der Karl-Tietenberg-Schule und hören gebannt zu. Ismail Geyik, Trainer der Kampfkunstschule Düsseldorf, und Stefan Felix, Behinderntenbeauftragter der Fortuna, sind heute in die Schule gekommen, um ein nicht ganz alltägliches Training anzubieten. Beide haben den blauen Gürtel um die weißen Kampfanzüge gebunden und erklären erst mal die einzelnen Übungen des Kampfsports „Gracie Jiu Jitsu“. Zunächst wird aber mehr gesprochen als vorgeführt. Denn die Kinder der Tietenberg-Schule sind allesamt blind oder stark sehbehindert.

„Ich möchte lernen, wie man sich selbst am besten verteidigen kann“, sagt Melissa Polat. Die Achteklässlerin hat sich seit langem auf die Kampfsport AG der Tietenberg-Schule gefreut. „Es ist super, dass wir lernen, uns zu wehren. Endlich können wir dem Gegner zeigen, dass wir auch was drauf haben“, stimmt ihr Mitschüler Nico Becher zu.

Dann geht es los. Zunächst wollen die Trainer ein Gefühl für die Sportart vermitteln, bevor sie die konkreten Techniken vorführen. Dann sind die Kinder selbst gefragt: Nun wird auch zugepackt. Denn der Körperkontakt ist ein wichtiger Bestandteil des Kurses, er soll die Sehschwächen der Schüler ausgleichen. „Man muss, wenn man blind ist, nicht unbedingt Behindertensport machen. Es geht auch ganz



Trainer Stefan Felix (weißer Anzug) mit den Schülern der Sonderschule für Sehbehinderte am Lärchenweg. Foto: S. Lepke

normal, denn Kampfsport ist für jeden da“, sagt Geyik. Sein Partner Stefan Felix sei das beste Beispiel dafür. Denn auch er selbst ist zwar weitestgehend blind, aber trotzdem in der gewöhnlichen Trainingsgruppe voll integriert. Die anderen würden seine Sehbehinderung gar nicht bemerken, sagt Geyik.

Sehbehinderte Schüler wissen nicht immer, was ihr Körper alles kann

Durch Felix kam Geyik auch auf die Idee, das spezielle Training für Sehbehinderte anzubieten. Felix trainiert seit längerem in der „normalen“ Gruppe mit. Und weil sie feststellten, dass es nirgendwo ein eigenes Training für Sehbehinderte gab, wurden sie selbst aktiv und engagieren sich seitdem ehrenamtlich. „Ich würde mir wünschen, dass auch andere Kampfsportvereine so etwas unterstützen“, sagt Geyik. „Kampfsport trainiert nicht nur den Geist, sondern auch den

Körper der Kinder“, weiß Stefan Felix. Denn neben der Selbstverteidigung soll das Körperbewusstsein gestärkt werden.

Auch Lehrerin Eliane Exner ist gekommen. Sie begleitet den Kurs und weiß um die unterschiedlich starken Beeinträchtigungen der Kinder. „Für die Schüler ist das Gefühl dafür, was ihr Körper alles kann, nicht selbstverständlich“, sagt sie, „viele haben Angst vor Körperkontakt. Sie sollen den Unterschied zwischen Berührungen beim Sport und Berührungen auf einer Beziehungsebene lernen“.

Ähnlich sieht das Schulleiter Peter Mages. Auch er findet die frühzeitige Förderung der Kinder wichtig: „Das Selbstbewusstsein der Kinder hebt sich durch die Sportart.“ Doch auch an ihrem Gleichgewicht, ihrer Körperspannung und ihrer Koordination solle gearbeitet werden.

Mitmachen bei der AG, die donnerstags trainiert, dürfen

HINTERGRUND

BLINDENSPIEL In Düsseldorf gibt es bislang so gut wie gar keine Angebote für blinde oder stark sehbehinderte Sportler. Städte wie Dortmund, die einen eigenen Blindensportverein haben, sind der Landeshauptstadt weit voraus.

SCHULE An der LVR Karl-Tietenberg-Schule, Lärchenweg 23 in Hassels, bekommen sehbehinderte Kinder neben dem täglichen Unterricht auch zusätzliche Förderung. Das Sekretariat ist unter der 999 577 4 telefonisch erreichbar.

alle Kinder von der fünften bis zur zehnten Klasse. „Innerhalb dieses Rahmens sollen Lehrer unserer Schule ausgebildet werden, um die AG mit eigenen Lehrkräften zu etablieren“, sagt Mages. So sind auch weitere AGs, beispielsweise für die Tischballsportart „Showdown“, geplant.

Anzeigen

Kundenforum Düsseldorf

Lebensmittelhandel

Wenn die italienische „Nonna“ leckere Köstlichkeiten kocht

„Centro“-Spezialitäten gibt es mittlerweile in zwei Filialen.

Unter dem Namen „Centro“ gibt es bereits seit 1992 die leckersten italienischen Spezialitäten in Düsseldorf. Und das sogar mittlerweile in zwei Filialen – in der Hauptniederlassung an der Ackerstraße 105 (im Hof) und seit kurzer Zeit auch an der Nordstraße 28. Das Besondere daran erklärt Geschäftsführer Corrado Soriano: „In beiden

Verkaufsstellen gilt für ein und dasselbe Produkt der gleiche Preis.“

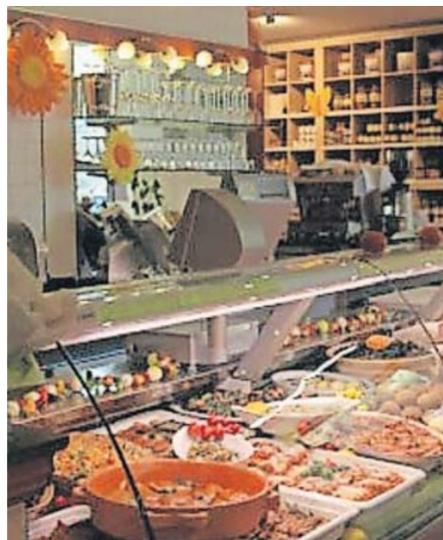
Zu den Salami- und Käseprodukten gibt es täglich frisches Brot

Das beginnt an der täglich frisch gefüllten Theke mit hausgemachten Vorspeisen (Antipasti) oder warmen und kalten Speisen wie klassischer Lasagne, Kalbsbällchen eingelegt in hausgemachter Tomatensoße, frischen Salaten und Wurstwaren. Für die beste Qualität und den leckeren Geschmack in den italienischen Familienbetrieb mit drei Generationen unter einem Dach sorgt die „Nonna“ (dt. „Oma“), Jahrgang 1935, mit über 60 Jahren Erfahrung in der Küche.

Ebenfalls zum Angebot gehören Salamispezialitäten in den Geschmäckern Barolo, Trüffel,

Nuss, Parmigiano, Wildschwein und Stier. Außerdem frische „Salsiccia“, Käsewaren wie Pecorino, Caprino, Ricotta, Burrata, Stracchino und als Besonderheit: Ziegenkäse gereift unter Baroloweinträster, Kastanienblätter oder getrockneten Früchten und Muskatgrappa. Was nicht fehlen darf, ist täglich frisches Brot wie das „Ciabatta normale“ mit Oliven oder mit Maismehl.

Dazu gehören auch Weine aus allen Regionen Italiens, Pasta (auch aus Vollkorn- oder Dinkelmehl), Tomatensoßen, Pesto, Cremes, Patés, Olivenöl, Balsamicoessige in verschiedenen Reifegraden. Vom salzigen Gebäck wie Grissini, Taralli, Antipasticracker bis zum süßen Gebäck wie Cantuccini, Amarettini und Savoirdi für Tiramisu ist ebenso alles dabei. Und bei den



In den „Centro“-Filialen an der Ackerstraße und an der Nordstraße gilt für ein und dasselbe Produkt der gleiche Preis.

Getränken stehen Prosecco, Spumante, Franciacorta, Liköre, Amaro, Grappa, Dessertweine wie Vinsanto aus der Toscana, Recioto di Soave aus Venetien oder Malvasia aus Sizilien sowie Espressokaffee bereit. Direkt neben dem Kaffeesortiment haben Kekse und Schokoladenspezialitäten ihren Platz, wo auch besondere, traditionell hergestellte Konfitüren nicht fehlen.

Kennenlernen können die Kunden das umfangreiche Sortiment bei verschiedenen Veranstaltungen wie Weinverkostungen oder über den „Newsletter“, der über die Internetseite zu beziehen ist. Immer eine gute Idee seien Gutscheine für Bekannte, Arbeitskollegen, Freunde und Familie. „Gerne bereiten wir exklusive Geschenkkörbe vor, die wir mit Produkten herstellen,

die sich die Kunden vorher beim Rundgang durch das Ladenlokal aussuchen können“, sagt Geschäftsführer Corrado Soriano. Prosecco, Spumante, Weine und jegliche anderen Getränke werde auch kalt gestellt, so dass die Kunden diese einfach bereits gekühlt abholen können – nach telefonischer Anmeldung.

Tel. 0211/6912327
www.centro-soriano.de

Westdeutsche Zeitung
Kundenforum
Sprechen Sie uns an!
Tel. 0211 / 8382 - 2283
Fax 0211 / 8382 - 2275
anzeigen@westdeutsche-zeitung.de